

	Objekt: Frankreich: Philipp VI.
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18206882

Beschreibung

Dieser Groschentyp wurde 1337-1340 in vier Emissionen geprägt, die sich durch geringfügige Kleinigkeiten unterscheiden (Zeichnung des Châtels, Beizeichen darunter). Dieses Stück gehört zur zweiten Emission, die am 31. Oktober 1338 angeordnet wurde und als Kennzeichen einen Stern unter dem Châtel enthält. Mit der Verringerung von Gewichtsnorm (2,55 auf 2,27 g) und Silbergehalt (von 851/1000 auf 479/1000) kündigen sich in dieser ersten französischen Groschenemission des Hundertjährigen Krieges bereits die später während des Krieges in großem Umfang erfolgten Münzverschlechterungen in Frankreich an.

Vorderseite: Kreuz, die innere Umschrift teilend.

Rückseite: Burg (châtel tournois) umgeben von einem Kranz aus zwölf Lilien.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.50 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1338-1340
	wer	
	wo	Frankreich
Beauftragt	wann	
	wer	Philipp VI. von Frankreich (1293-1350)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Gysbertus Willem de Wit (1926-2018)

	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Gros à la couronne
- König
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 925..
- J. Duplessy, Les monnaies francaises royales I (1988) Nr. 262 A.
- J. Lafaurie, Les monnaies des rois de France I (1951) Nr. 266 a.